

Hertha Koenig

Zwei Gedichte von Hertha Koenig

Das erste Gedicht, „Amazone“, erzählt von ihrer Einstellung zur Liebe, die sie sich nach zweimaligem Scheitern selbst auferlegte. Im danach folgenden Sonett kommt die dunkle Gefühlswelt zum Ausdruck, die ihren Charakter prägte.

Amazone

Dunkle Kraft in mir
Trieb mich von Haus
An die Gefahr hinaus
Und die Begier

Nach dem stärkeren Du,
Das den Kampf übersteht,
Wenn es aufs Letzte geht,
Trieb mich dem Feinde zu.

Ohne Sehnsucht und Liebesglut
Glauben sie mich. Mit nichten!
Harnisch und Lanze trügen.

O nach Liebe flammt mein Blut.
Aber verzichten –
Nicht begnügen.

(aus: Die alte Stadt, Berlin 1925)

Der Garten trânt, von Nebel übermannt;

Von trockenem Laube knisterts unterm Schritt;
Ein Apfel, der zu spät vom Zweige glitt,
Fällt hart zu Boden. An der Mauerwand

Kriecht wilder Wein und spreizt die welke Hand.
Schilfkolben streuen weiße Flocken aus
Um dunkle Rosen, die erloschen, kraus
Veraschen auf des Wegs getrübtem Sand

Noch ist auf meinem Beet nicht alles tot:

Herbstaster mit dem zackig-zähen Blatt
Hält frühem Reife Trotz. Noch leuchtet matt

Vom braunen Stil ihr ernsthaft rührend Rot;
Und weil sie als die letzte blüht im Jahr,
Sagt man, daß sie die Allerschönste war.

(aus: Sonette, Leipzig 1917)

Eine große Auswahl an Texten, Erzählungen und Gedichten von Hertha Koenig wurde in den letzten Jahren vom Pendragon-Verlag, Bielefeld, neu herausgegeben, darunter

Der Zuckerkönig (Roman)

Die kleine und die große Liebe (Roman)

Die lippische Rose (Roman)

Frühling im Herbst (Lyrik)

Neue Gedichte (Lyrik)

Erinnerungen an Rilke/Rilkes Mutter (Literatur)

Hinter den Kulissen eines Lebens (Literatur)

Literatur

Günther Butkus (Hg.), Gut Böckel. Mit Erinnerungen von Hertha Koenig und ergänzenden Texten von Eike Birck, Bielefeld 2010.

Susanne Wambach, „Mir war immer der Mensch das Wichtigste“. Die westfälische Schriftstellerin, Gutsherrin und Mäzenin Hertha Koenig (1884-1976), in: Bärbel Suderbrink (Hg.), Frauen in der Bielefelder Geschichte, Bielefeld 2010, S. 143-151.

In der „ein-seh-bar“, Künstlerinnenarchiv des Künstlerinnenforums Bielefeld-OWL e.V. in der Stadtbibliothek Bielefeld ([siehe auch www.frauenkunstforum-owl.de/einsehbar.html](http://www.frauenkunstforum-owl.de/einsehbar.html)) gibt es ein Fach mit Informationen zu Hertha Koenig.

Bildnachweis

Foto Hertha Koenig: Literaturarchiv Marbach
Foto von Gut Böckel: Ernst Leffers